

MÄRZ 2006

tanzjournal

DAS ZEITUNG DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
BERLIN [LTV BERLIN] | SACHSEN [TVS] | SACHSEN-ANHALT [TVSA] | THÜRINGEN [TTSV]

**Julian Renpenning und
Katharina Darms gewinnen
Landesmeisterschaft
der B-Klasse.**

Berlin

Landesmeisterschaften
der D-, C-, B-Klassen
Bundeeliga in Berlin
AufTAKT 2006

Brandenburg

Trainingslager für
Lateinpaare

Sachsen

Kombi-Pokal
Turnierergebnisse

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Landesmeisterschaften
Trainingslager
für Breitensportler

Tanzjournal ist das offizielle
Organ der Landestanzsportver-
bände Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und
des Thüringischen Tanzsport-
verbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.
(<http://www.ltv-berlin.de>), LTV
Brandenburg e.V., LTV Sachsen
e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V.,
Thüringischer
Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jähr-
lich als Einlage des Tanzspiegel
im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike
Sander-Reis, Tanzwelt Verlag
Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Wil-
lingl, Thüringen: Dr. Rainer
Willmsl. Alle weiteren Angaben
im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz



Maxim Kobzar/
Veronika Brodskaja,
Kinder D.



Ron Mizrahi/
Diana Demkin,
Kinder C.



Gregor Bronstein/
Elisabeth Bogomolni,
Junioren I C.

Alle Fotos auf den
Rändern: Bolcz



Siegerehrung für die Jüngsten: Kinder D.
Foto: Schlichting.

Zeitplan nach Maß

Landesmeisterschaften der D-, C- und B-Klassen

Der Meisterschaftstermin im Januar für die Lateintänze gehört seit einigen Jahren fest zum Berliner Turnierkalender. In früheren Jahren gab es schon des Öfteren Schnee oder Eisregen, aber solch frostige Temperaturen wie in diesem Januar wohl nicht. Manche Zuschauer hatten ob der Kälte, die auch den Fahrplan der S-Bahnen durcheinander brachte, etwas Mühe, am Sonntag nach dem Formationsturnier zur Gretel-Bergmann-Sporthalle zu gelangen. Doch schon relativ früh waren die Tribünenränge sehr gut gefüllt. Fast 800 Zuschauer wurden es über den Turniertag, der rund acht Stunden dauerte und 14 Meisterschaftsturniere beinhaltete. Kalt war einem da dann nicht mehr, denn Latino-Rhythmen erklangen und von den Jüngsten, den Kindern, bis zur Hauptgruppe II wurde toller Tanzsport geboten.

Warm wurde es auch dem Schriftzug "Berliner Meisterschaft". Über Nacht wandelte sich das Ambiente des Bundesliga-Turniers der Formationen in eine Meisterschaftsstätte. Alles war organisiert, doch das Klettband wollte nicht so recht mitspielen. Es sah manchmal wie "Glücksrad rückwärts" aus. Mal dieser, mal jener Buchstabe verabschiedete sich. Zu den Siegerehrungen waren fleißige Hände immer wieder beschäftigt, den Schriftzug zu vervollständigen. Irgendwann half nur noch die harte Methode:

"Panzer-Tape" fand Verwendung und hielt die Buchstaben an den erforderlichen Stellen.

Auch die kleineren Startfelder erfreuten sich bei den Zwei-Flächenturnieren einer großen und stimmungsvollen Zuschauerkulisse. Die Turnierleitungen geriet bisweilen ein wenig ins Schwitzen, doch die sehr erfahrenen und von Großveranstaltungen mittlerweile stress-resistenten Mitglieder der Turnierleitung behielten stets den Überblick. Doppelstarts, mittanzende Siegerpaare, Aufstiege ... alles kein Problem. Als die Turnierleiter Stefan Rau und Thorsten Unger allerdings einmal Paare begrüßen wollten, die nicht auf der Fläche standen, gab es kurzfristig Konfusion. Dennoch wurde der Zeitplan zügig eingehalten und es wurde ein kurzweiliger Nachmittag an der Rudolstädter Straße. Nur einmal war Thorsten Unger seiner Zeit voraus, als er das Siegerpaar der Junioren II C fragte, ob es denn auch in der B-Klasse mittanzen wolle. Vorsichtshalber erkundigte er sich noch bei der Turnierleitung: "Gibt es eine Junioren II B?". Nun ja, eigentlich schon, aber nicht an diesem Tag. Seine Reaktion zum Paar: "Vergesst meine Frage!"

Die beiden Wertungsrichter-Teams behielten auch stets den Überblick und waren an der jeweils richtigen Fläche. Eine geschickte Planung ermöglichte es, dass ein reines Wertungsrichter-Team mit C-Lizenzträgern ein-

gesetzt werden konnte und ein zweites Team die Klassen bis zur B-Klasse wertete. Vorausgegangen war ein Novum bei Landesmeisterschaften: Mit der Turnieranmeldung hatten LTV Berlin und der ausrichtende Verein nur eine einzige Startzeit angegeben. Nach den tatsächlichen Startzahlen wurde erst eine Woche vor der Meisterschaft der vorläufige Zeitplan erstellt und mittels Internet und LTV-Newsletter verbreitet. So war es nach den Erfahrungen der letzten Jahre (nicht nur in Berlin) erstmals wieder möglich,



Die Meister der Kinder C: Ron Mizrahi/Diana Demkin. Foto: Bolcz



Links die Junioren II C, rechts die Jugend C. Fotos: Bolcz

realistische Startzeiten für jede einzelne Klasse anzugeben. Besonders zum Jahresbeginn sind Vorhersagen zu vermutlichen Starterszahlen in D- und C-Klassen schwieriger als ein Blick in die Zukunft. Der nun beschrittene Weg stellt bewiesenermaßen einer Alternative und Lösung für die Zukunft dar.

Und was geschah auf dem Parkett? Dort sahen viele Verwandte, Bekannte und Freunde der Paare insgesamt "tolle Leistungen". Dem einen oder anderen Paar gelang es vielleicht nicht, die Trainingsleistungen nun zur Meisterschaft zu wiederholen, andere wiederum hat "ihren" Tag. Das sind die Meisterschaftsgesetze - sie sind ungeschrieben, treten immer wieder auf und sind doch im Einzelfall nicht vorhersehbar. Nervosität ist hier sicherlich auch immer mit dabei und wenn mal eine Träne floss, so mag sie durch den Hinweis getrocknet werden, dass es auch in Zukunft noch viele Meisterschaften geben wird.

Besonders bei den Kindern galt wieder einmal der alte Spruch "Die Kleinsten sind die Größten": Maxim Kobzar/Veronika Brodskaja vom OTK Schwarz-Weiß waren bei den Kindern I/II D die Besten an diesem Tag und eröffneten damit den Reigen der Meister. Es folgten:

- Kinder I/II C:
Ron Mizrahi/Diana Demkin, Royal Dance
- Junioren I D
Daniel Mucke/Natali Didyk, Royal Dance
- Junioren I C
Gregor Bronstein/Elisabeth Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß im SCS
- Junioren II D
Alexander Mercks/Yasmina Rathmann, Askania-TSC

- Junioren II C
Artur Galimov/Katja Najvert, OTK Schwarz-Weiß im SCS
- Jugend D
Robert Buder/Lisa Homburger, Blau-Silber TSC
- Jugend C
Robert Kunz/Viktoria Renpenning, Blau-Silber TSC
- Hauptgruppe D
Felix Sinell/Sabrina Rafalski, TC Blau-Weiss
- Hauptgruppe C
Florian Leupold/Maria Jelena Hauser, Askania TSC
- Hauptgruppe II D
Claas Benner/Isabelle Rühmund, Askania TSC
- Hauptgruppe II C
Axel Wittmann/Sonja Bahalwan, btc Grün-Gold d. TiB

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Leicht "genervt" versucht Thorsten Süfke, die Buchstaben des Bühnentransparents wieder an Ort und Stelle zu befestigen. Foto: Salomon

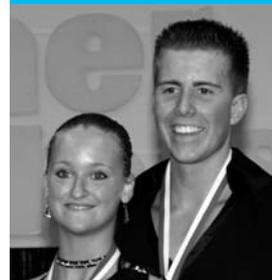


Silberne Ehrennadel für Elena Diemke

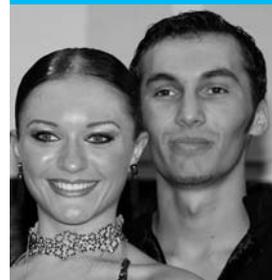
Ein Blick auf die Startlisten der Nachwuchsmeisterschaften der vergangenen Jahre zeigt, dass nur sehr wenig Berliner Vereine mit einer ständigen und nachhaltigen Nachwuchsarbeit aufwarten können. Zu den positiven Beispielen gehört der OTK Schwarz-Weiß und Elena Diemke ist dort als Trainerin speziell für die Arbeit mit dem Nachwuchs zuständig. Ihre langjährige Arbeit und die damit einhergehenden Erfolge würdigte das LTV-Präsidium mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Landestanzsportverbandes Berlin bei der D- und C-Klassen-Meisterschaft im Januar. Foto: Salomon



Felix Sinell/
Sabrina Rafalski,
Hauptgruppe D.



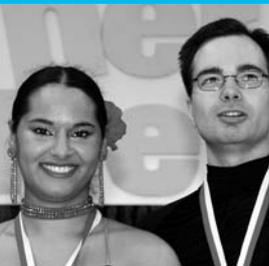
Florian Leupold/
Maria Jelena Hauser,
Hauptgruppe C.



Julian Renpenning/
Katharina Dams,
Hauptgruppe B.



*Claas Benner/
Isabelle Rührmund,
Hauptgruppe II D.*



*Axel Wittmann/
Sonja Bahalwan,
Hauptgruppe II C*

Alle Ergebnisse (inklusive der Gesamtwertungstabellen) sind auf der Homepage des LTV Berlin unter www.ltv-berlin.de im Menübereich Sport/Ergebnisse zu finden.



Links die Siegerehrung für die Hauptgruppe II B, rechts die Sieger Sven Langer/Bianca Mohr in Aktion. Fotos: Bolcz

In der Hauptgruppe II ergab sich manchmal erst sehr kurzfristig, dass ein Meisterschaftsturnier ausgetragen wurde. Doch so konnten am Ende in allen ausgeschriebenen Meisterschaftsklassen Berliner Meister geehrt werden.

Auch in den B-Klassen der Hauptgruppen wurden Meister gesucht und gefunden.

Hauptgruppe B

1. Julian Renpenning/Katharina Dams, TC Brillant (PZ 5)
2. Dennis Kramp/Katharina Willberg, btc Grün-Gold d. TiB (10)
3. Rafael Jucha/Andrea Kleist, Blau-Silber TSC (15)
4. Heiko Lekutat/Eva Musial, Royal Dance (20)

5. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (25)
6. Sven Langer/Bianca Mohr, Creativ Club (30)
7. Jens Dziambor/Miriam Drziska, Ahorn Club (35)

Hauptgruppe II B

1. Sven Langer/Bianca Mohr, Creativ Club (PZ 7)
2. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (8)
3. Andreas Schuhrke/Andrea Hämmerlein, TC Blau-Weiss (15)
4. Axel Wittmann/Sonja Bahalwan, btc Grün-Gold d. TiB (20)



*Die C-Meister Florian Leupold/
Maria Jelena Hauser. Foto: Bolcz*



Dennis Kramp/Katharina Willberg belegten den zweiten Platz in B-Latein. Foto: Schlichting



Handarbeit: rund 500 Medaillen mussten mit Bändern ausgestattet werden. Foto: Salomon



Kurs auf den dritten Platz nimmt die Mannschaft des OTK Schwarz-Weiß. Fotos: Bolcz

Bundesliga auf Berlin-Besuch

Plätze 3 und 6 für Berliner Teams

Ein Bundesliga-Turnier in Berlin ist keine Seltenheit, aber auch nie etwas Alltägliches. Seit unzähligen Jahren trifft sich nun schon das Oberhaus der deutschen Standardformationen traditionell im Januar in Berlin. Das dritte Wochenende des Jahres haben sich Insider schon immer vorgemerkt. Und in diesem Jahr gab es für Berliner Fans gleich doppelten Grund dabei zu sein, denn nach einjähriger Unterbrechung waren wieder zwei Berliner Teams am Start.

Vor ausverkauftem Haus kamen die acht Erstligisten in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle zum zweiten Saisonturnier zusammen. Besondere Beachtung auch der

Berliner Presse galt vor heimischen Publikum natürlich den beiden Berlin-Vertretern. Das A-Team vom TC Blau-Weiss verpasste sehr knapp den Einzug in das große Finale. Die Zehlendorfer gewannen jedoch das kleine Finale um die Plätze 6 bis 8 ganz eindeutig. Viele hatten dem Team um Trainer Andreas Fischer an diesem Abend einen besseren Platz zugedacht, doch fehlte ein Kreuz zum Erreichen des großen Finals, das fünf Formationen bestritten. Berlin war hier durch das Team des ausrichtenden OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt vertreten und Trainerin Ute Rosanski hatte Platz 3 ins Visier genommen. Diesen konnten die sechzehn Tänzer

auch erreichen, denn sie überzeugten mit ihrer finalen Leistung fünf der sieben Wertungsrichter. Somit drehte das Team das Ergebnis des ersten Saisonturniers um und liegt nun in der Ligatabelle punktgleich mit den Konkurrenten aus Düsseldorf, die in Berlin vor Mainz auf Platz 4 kamen. An der Spitze gewann der Weltmeister, Braunschweiger TSC, mit allen Bestwertungen vor dem WM-Vierten, 1. TC Ludwigsburg.

Auch beim dritten Turnier am 4. Februar in Braunschweig belegte die Mannschaft des OTK den dritten Platz, die Blau-Weißen schoben sich an Mainz vorbei auf den fünfteten Platz.

Riesenjubiläum beim OTK Schwarz-Weiß über den dritten Platz.



Die Aufsteiger von Blau-Weiß Berlin haben den Klassenerhalt nach drei Turnieren so gut wie in der Tasche.



1. Bundesliga Standard

1. Braunschweiger TSC A - 1 1 1 1 1 1 1
2. 1. TC Ludwigsburg A - 2 2 2 2 2 2 2
3. OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, Berlin A - 4 3 4 3 3 3 3
4. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß - 3 4 3 4 4 4 4
5. TC Rot-Weiss Casino Mainz A - 5 5 5 5 5 5 5
-
6. TC Blau-Weiß Berlin A - 6 6 7 6 6 6 6
7. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg - 7 7 6 7 7 7 7
8. Braunschweiger TSC B - 8 8 8 8 8 8 8



AufTAKT 2006

Alle Fotos: Salomon



Zum traditionellen Neujahrsempfang, dem AufTAKT, hatte das LTV Präsidium Mitte Januar in das Landesleistungszentrum Tanzen in der Max-Schmeling-Halle geladen. Erneut kamen rund 150 Gäste aus Politik, Sport, Presse und Wirtschaft, die zunächst im Klaus-Koch-Saal verschiedene Präsentationen der Vielfalt unseres Sports sahen: Abwechselnd mit den Reden gab es Kinderbreitensportgruppen, Rock'n'Roll, Standard und Latein sowie Formationstanz zu sehen. Im Rahmen der Veranstaltung unterzeichneten DTV-Präsident Franz Allert und Donnie Burns, Präsi-

dent des WD&DSC, eine weitreichende Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Verbänden (siehe Editorial Februar-Ausgabe). Im weiteren Verlauf des Abends wurden für herausragende sportliche Erfolge gemäß der LTV-Verleihungsordnung Thorsten Unger/Vera Küster (Berliner Meister und Sieger Deutschlandpokal Hauptgruppe II S) sowie Stefan Leschke/Marion Daniel (Berliner Meister und Deutsche Vize-Meister Senioren Latein) mit der silbernen LTV-Ehrennadel geehrt. In der VIP-Lounge der Max-Schmeling-Halle klang der Abend mit einem Buffet und interessanten Gesprächen aus.

Zu den Bildern: Oben links: Vera Küster erhält die Silberne Ehrennadel, Tanzpartner Thorsten Unger freut sich. Oben: Die von Beate Franke trainierte Kindergruppe ist beim AufTAKT dabei. Links: Für Rock'n'Roll ist der RRC Butterfly zuständig. Unten links: Der Sponsorenvertrag mit der WOTUM GmbH wird unterzeichnet von Geschäftsführer Matthias Werner und den Berlin Vizepräsidenten Thomas Wehling und Stefan Dehling. Unten: die Silberne Ehrennadel für Stefan Leschke und Marion Daniel.



Neuer LTV-Mitgliedsverein

Das LTV-Präsidium hat auf seiner Sitzung am Dienstag der Aufnahme der Tanzabteilung im VfL Lichtenrade in den Landestanzsportverband Berlin zugestimmt. Die dortigen Tanzsportler widmen sich vornehmlich internationalen Tänzen. Es bestanden in der Vergangenheit bereits sehr enge Kontakte zum LTV, die nun mit der LTV-Mitgliedschaft verstärkt werden können.

Oseychuk/Lebedew getrennt

Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew haben im gegenseitigen Einvernehmen ihre gemeinsame erfolgreiche Tanzpartnerschaft beendet. Die Junioren-Weltmeister über Zehn Tänze des Jahres 2002 trennten sich freundschaftlich und beide wollen mit neuen Partnern auf das deutsche Tanzparkett zurückkehren.

Blaues Band 2006

Vom 14. bis zum 17. April findet das 34. Blaue Band in Berlin statt. Der Zeitplan für die gesamte Veranstaltung kann auf der Internetseite www.blauesband-berlin.de heruntergeladen werden.

Wie immer finden die meisten Turniere gleich zweifach statt. Lediglich für die Hauptgruppe II B und A-Standard wird es nur ein Turnier am Freitag geben. Und auch den internationalen Einschlag wird das Blaue Band mit den drei IDSF-Weltranglistenturnieren in den Abendveranstaltungen behalten (Senior I Open Standard (gleichzeitig DTV-Rangliste) am Freitag, Senior II Open Standard am Samstag und Senior Open Latin am Sonntag). Daneben werden die beiden DTV-Ranglisten der Hauptgruppe Standard und Latein wie eh und je besondere Glanzlichter der Abendveranstaltungen am Ostersonntag bzw. Ostermontag sein. Des Weiteren gibt es drei Einladungsturniere für

die Senioren, nämlich das der "Goldenen 55" sowie zwei Turniere der "Leistungsstarken 66" (A- und S-Klasse).

Der Kartenvorverkauf für die Sitzplatzkarten der Abendveranstaltungen hat begonnen. Bestellformular, Eintrittspreise und Hallenpläne sind auf der Veranstaltungshomepage abrufbar.

BTSJ-Standardpokal wird fortgesetzt

Nach den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre wird das Engagement der Berliner Tanzsportjugend im Standardbereich auch im neuen Jahr 2006 fortgesetzt. Die grundsätzlichen Regeln bleiben dabei unverändert, nur die Struktur der Ranglisten ist anders: Um den veränderten Paarzahlen Rechnung zu tragen, werden für das laufende Jahr Ranglisten für die Junioren I/II D sowie für die Jugend D/C Standard ausgeschrieben.

Für jede Turnierteilnahme erhalten Berliner Paare der entsprechenden Startgruppen und -klassen einen festen Punktanteil für die Teilnahme selbst (fünf Punkte) sowie einen erfolgsabhängigen Leistungsanteil, der das Turnierergebnis berücksichtigt (maximal zehn Punkte für den ersten Platz). Alle Turniere der genannten Startgruppen können grundsätzlich in die Wertung eingehen (inkl. der Landesmeisterschaften). Erst am Ende

des Jahres wird jedoch die Anzahl der maximal zu berücksichtigenden Wertungsturniere festgelegt, um mögliche Ungerechtigkeiten durch Turnieraussfälle etc. auszugleichen. Zudem kann pro Tag nur ein Ergebnis - das jeweils bessere - in die Wertung einbezogen werden, damit mittanzende Siegerpaare oder Aufsteiger nicht zu stark bevorzugt werden.

Die drei jeweils besten Paare der beiden Ranglisten erhalten am Ende des Jahres Trainingskostenzuschüsse in Höhe von 120 EUR, 90 EUR bzw. 60 EUR. Die Preisverleihung wird im Rahmen einer noch bekannt zu gebenden Veranstaltung der BTSJ erfolgen. Die vollständigen Regeln zur Berechnung der Punkte sowie die aktuelle Ranglisten sind auf www.btsj.de unter dem Menüpunkt Standardpokal zu finden.

HENDRIK HENEKE

Neue Kaderstruktur und -richtlinien

Seit Beginn des Jahres gelten für den Landeskader des LTV Berlin neue Kaderrichtlinien. Die wesentlichste Änderung bezieht sich dabei auf Sanktionen gegen Paare, die gegen die Kaderrichtlinien in besonderem Maße verstoßen: Beim ersten Verstoß erhält das Paar einen schriftlichen Verweis. Bei einem erneuten Verstoß innerhalb des Berufungszeitraums (1 Jahr) wird das Paar für die Dauer von zwei Monaten vom Kader suspendiert, beginnend mit dem Monat der nächsten Kadermaßnahmen. Jeder weitere Verstoß führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Kader.

Als Verstoß gilt dabei insbesondere, wenn beide Partner nicht am Kadertraining teilnehmen (auch nach vorheriger Entschuldigung). Ausgenommen davon sind schulpflichtige Kinder und Jugendliche bei Trainingsmaßnahmen in den Schulferien, Paare, bei denen ein oder beide Partner nicht in Berlin wohnen sowie Paare, bei denen beide Partner Krankheit durch Attest nachweisen können. Als Teilnahme gilt jedoch, wenn der nicht verhinderte Partner allein am Kadertraining teilnimmt. In jedem Fall ist aber eine vorherige Absage beim Teammanager Henry Schulz erforderlich. Weiterhin gilt als Verstoß, wenn die geforderten Unterlagen (Verpflichtungserklärung, Trainings- und Wettkampfplanung, sportärztliches Attest) nicht rechtzeitig

eingereicht werden. Über weitere Ausnahmen, die im Interesse des LTV oder des DTV liegen (z.B. Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft) entscheidet das LTV-Präsidium.

Zudem wurde eine Umstrukturierung der Trainingsgruppen hinsichtlich der Altersgruppen beschlossen. Im Gegensatz zur bisherigen Aufteilung (Talentfördergruppe und Landeskader) werden nun die jugendlichen Paare im Jugendkader, die erwachsenen Paare im Hauptgruppenkader unterrichtet. So soll erreicht werden, dass die Trainingsgruppen leistungsmäßig besser aufgestellt sind. Leider wird es aufgrund dieser Umstrukturierung keine Möglichkeiten für die BTSJ geben, Nachwuchstalente als ständige Gastpaare in größeren Umfang zu berufen, da dies u. a. die Größe der Trainingsgruppe zu stark ansteigen ließe. Da diese ehemaligen Gastpaare jedoch weiterhin gefördert werden sollen, werden sie zu speziellen Nachwuchstrainingsmaßnahmen eingeladen, die jedoch allen Paaren, die nicht Mitglied des Kadere sind, offen stehen. Die erste Maßnahme dieser Art wird der Jugend-Latein-Workshop am 5. März 2006 mit Horst Beer sein. Weitere Workshops dieser Art, auch in den Standardtänzen, werden in regelmäßigen Abständen folgen.

HENDRIK HENEKE

Pokale, Pokale, Pokale



Axel Wittmann/
Sonja Bahalwan,
Sieger der D-Klasse.
Foto: Bolcz



Siegerehrung für die Hauptgruppe A-Standard. Fotos: Unger

beim VfL Blau-Gold Tegel

Vor gut gefüllten Zuschauerrängen fand am zweiten Januar-Sonntag im Vereinsheim des TC Blau Gold in der Hatzfeldallee der 17. Tegeler Neujahrspokal statt. In den vier Startklassen kämpften nicht nur Paare aus Berlin und den benachbarten Bundesländern um den Sieg, auch ein Paar aus Österreich ließ sich trotz der langen Anreise nicht von einer Turnierteilnahme abschrecken. Das Turnier der Hauptgruppe D-Standard gewannen Axel Wittmann/Sonja Bahalwan (btc Grün-Gold) eindeutig. Damit nicht genug, auch in

der Hauptgruppe C-Standard durften die beiden noch in allen drei Runden mittanzten und wurden schließlich im Finale Fünfte. Den Sieg sicherten sich ebenso deutlich wie zuvor Wittmann/Bahalwan in der D-Klasse Lars Kristian Klauske/Sonja Kiau (Blau Silber TSC). Auch die folgenden beiden Neujahrspokale wanderten in die Reihen des Blau Silber TSC: In der Hauptgruppe B-Standard siegten Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich; das Feld der Hauptgruppe A-Standard wurde dominiert von Tilo und Anja Pfalzgraf.



Lars Kristian Klauske/
Sonja Kiau,
Sieger der C-Klasse.
Foto: Bolcz



Die Endrunde der B-Klasse.



A-Klasse gewonnen:
Tilo und Anja Pfalzgraf.

beim TC Brillant

Der TC Brillant trug Mitte Januar wieder seinen D-Klassen-Pokal aus. Eine Woche vor den zahlreichen D- und C-Klassen-Meisterschaften gab es für die Paare der Anfängerklassen die Gelegenheit zu einer Generalprobe. Mehr als 50 Paare und rund 120 Zuschauer folgten den acht Turnieren in den Clubräumen an der Malteserstraße in Lankwitz. Die Pokalsieger:

Junioren I D Standard: Philipp Langer/
Samantha Giese, Wittenberg

Junioren I D Latein: Daniel Muck/Natalie
Didyk, Royal Dance Berlin

Trainingslager für die Lateinpaare



Sieger im D-Klassenpokal des TC Brillant: Daniel Muck/Natalie Didyk, Junioren I. Foto: Bolcz, aufgenommen auf der Landesmeisterschaft.



- Junioren II D Standard: Malte Weyland/Linda Masuhr, Magdeburg
- Junioren II D Latein: Philipp Perlitz/ Viveka Braun, Magdeburg
- Jugend D Standard: Igor Akalowski/Jessica Weiske, Hoyerswerda
- Jugend D Latein: Robert Buder/Lisa Homburger, Blau-Silber Berlin
- Senioren I D: Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark Berlin
- Hauptgruppe D Latein: Felix Sinell/Sabrina Rafalski, Blau-Weiss Berlin
- Hauptgruppe D Standard: Markus Klamt/Marie Garcia, TC Blau Gold Berlin



In der D-Klasse der Jugend Latein ging der Pokal an Robert Buder/Lisa Homburger. Foto: Schlichting, aufgenommen auf der Landesmeisterschaft.

Um gut vorbereitet in die Lateinmeisterschaften zu gehen, fuhren die Tänzerinnen und Tänzer des TSC Smaragd Forst am Freitag, 13. Januar in das Sportzentrum Lindow. Standesgemäß für einen Freitag, den 13. trafen wir mit genau zwei Stunden Verspätung in der Sportschule ein, wurden dort aber sehr freundlich mit einem leckeren Abendbrot empfangen. Nach sechs Stunden Zugfahrt, Abendbrot und Zimmerverteilung wurde nur noch der Trainingsplan und die Gruppenverteilung für die bevorstehenden zwei Tage besprochen. Der Samstag begann um 6:30 Uhr für alle Beteiligten, denn den einzigen kompletten Tag wollten wir gut nutzen.

Es ging los mit Sport von 8:30 bis 9:30 Uhr, um schon voraufgewärmt in das erste Gruppentraining zu gehen. Pünktlich trafen unsere Gasttrainer Ronny Möbus und Kathleen Hfalek ein und brachten aus ihrem Verein TC 91' Cottbus noch zwei Paare mit. Unser Latein-Landestrainer Laurens Mechelke nahm sich ebenfalls zwei Tage Zeit für uns.

Perfekte Planung und die gute Zusammenarbeit mit dem Personal des Sportzentrums sorgten für ein ausgewogenes Training. Ein Highlight war der sehr gut ausgestattete Fitnessraum, wo wir durch Norbert Kähler (A-Lizenz-Trainer) vom Sportzentrum eine perfekte Anleitung erhielten. Als es um 18:45 Uhr Abendbrot gab, waren nicht nur die Tänzer geschafft, auch unsere Trainer hatten einen harten Tag hinter sich.

Nach dem Abendbrot ging es für einige Paare mit Einzeltraining weiter. Der Rest der Gruppe durfte sich auf zwei Stunden Schwimmbhallennutzung und Sauna freuen - was begeistert in Angriff genommen wurde.

Den harten Trainingstag ließen wir in gemütlicher Runde und bei etwas Live-Musik mit der Gitarre ausklingen. Am Sonntag absolvierten alle drei Leistungsgruppen nochmals zwei Blöcke Gruppen bzw. Einzeltraining. Vor der Abreise wurde noch eine gemeinsame Runde von 45 Minuten durchgetanzt. Damit ging ein Wochenende zu Ende, das allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat, obwohl es auch sehr anstrengend war.

Durch dieses Trainingslager fühlen sich alle wieder gestärkt, sehr gut vorbereitet und wir sind als Gruppe wieder ein Stück stärker geworden.

BIRGIT HOFEDANK



Oben: die A- und B-Klasse feilt an ihrer Beinhaltung. Unten: Training mit Kathleen Hfalek. Fotos: privat

Workshop der Berliner Tanzsportjugend

Die BTSJ veranstaltet am 9. April 2006 einen Workshop zum Thema "Freizeit im Wandel - Neue Wege für Vereine".

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen, egal ob sie in einem Vereinsvorstand aktiv, Übungsleiter oder einfach Eltern sind. Wenn Ihnen unser Sport am Herzen liegt, kommen Sie vorbei. Beginn des Workshops ist um 14 Uhr im Landesleistungszentrum Tanzen in der Max-Schmeling-Halle (Am Falkplatz in 10437 Berlin-Prenzlauer Berg).

Themen sind unter anderem Mitgliedererwerbung, Organisation und Werbung.

Kommen Sie vorbei, Ihr Verein wird davon profitieren!

NICOLE SARNOW/RED

Anmeldungen zum Workshop per Mail an info@btsj.de oder per Fax an 030-79 78 98 42.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2006 und natürlich ist die Veranstaltung für alle Teilnehmer kostenfrei.

Premiere für Polina mit neuem Partner

Mal nicht mit allen möglichen "Einsen" siegte Jugend-Weltmeisterin Polina Kolodizner (Ahorn Club) beim wieder belebten traditionellen Lateinturnier um den "Goldenen Bär von Berlin" im Palais am Funkturm. Mit ihrem neuen Partner, dem 22jährigen russischen Jugendmeister Sergej Gorbunov, stellte sich die ehrgeizige Tänzerin damit erstmals dem Berliner Publikum vor. Die sieggewohnte, aus der Ukraine stammende Berlinerin musste immerhin neun Einsen an ihre Klubkameraden Sergej Tatarenko/Viktoria Lischynska abgeben, da sich die Deutschen Jugend-Vizemeister enorm gesteigert haben. Doch die erheblich schlanker gewordene Polina und der blonde Sergej, den sie bereits durch die GOC seit 2002 kennt und der ebenso wie sie auf Partnersuche war, haben noch viel vor. Und das Choreografie-Studium, das Sergej



absolviert hat, wird beiden sicher zu Gute kommen.

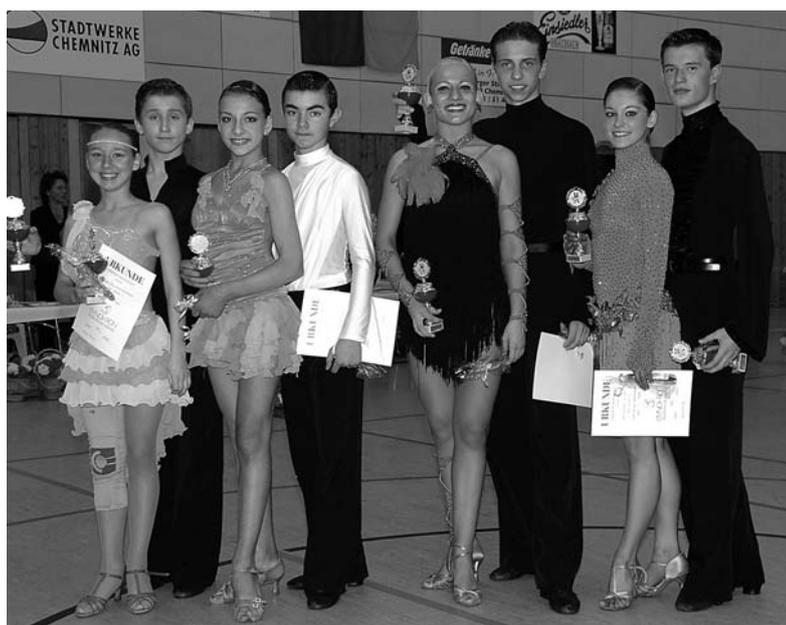
MONIKA DOEMKE / FOTO:SALOMON

Nur zwei Länder am Start

Kombi-Pokal steht vor dem Aus

Mit fünf Mannschaften aus nur zwei Landesverbänden ging am 14. Januar der fünfte und voraussichtlich auch letzte Kombi-Pokal über die Fläche. Bereits zum zweiten Mal hat der TSC Synchron Chemnitz weder Kosten noch Mühen gescheut, um den Teilnehmern (ob TänzerInnen, Wertungsrichtern oder übrigen Funktionären) alles so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Dieses Mal ohne Ländermannschaftsvorstellungen, aber dafür mit Gemeinschaftsvorführungen der Partytänze Lollipop, Mister Duck, Pinocchio und Cha Cha-Slide setzten sich die 20 Paare gekonnt in Szene. Dies war gleichzeitig das Warm-up für das Finale, wobei jede Mannschaft jeden der zehn Tänze vorab für ca. 30 bis 40 Sekunden präsentieren konnte. So hatten auch schon mal die fünf Wertungsrichter die Gelegenheit, sich kurz einen Überblick zu verschaffen. Mit einer sehr gut dargebotenen Standard-Sekti-



Die Sieger: Sachsen I. Fotos: Herzberg



Die drei Mannschaften aus Sachsen.

on lag Sachsen I (100,5 Punkte) vor Hessen I und Sachsen II, mit je 116 Punkten gleichauf.

Nach Latein sollte sich das Ergebnis stark wandeln. Hessen I und Sachsen I lagen nämlich in den lateinamerikanischen Tänzen punktgleich (106,5 Punkte). Nur gut, dass Sachsen I in Standard mit 15,5 Punkten einen guten Vorsprung herauswirtschaften konnte.

Egebnis

1. Sachsen I (207 Punkte): André Vörtler/Sophia Weis, Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, Rami Schehimi/Lilli Hils, Eugen Boos/Alisa Kuznetsova
2. Hessen I (222,5): Felix Kunkel/Olga Ursol, Arthur Brühler/Isabell Lehmann, Constantin Henkel/Sophia Gorbatschew, Daniel Kolosin/Alexandra Elert
3. Sachsen II (243): Bartosz Abramyk/Marion Hopf, Christian Langer/Jenny Müller, Tom Uhlig/Lisa Uhlig, Erik Benicke/ Ly Nguyen
4. Sachsen III (307,5): Sebastian Herrmann/Sandra Hirschfeld, Sandro Bahke/Jeanne Sagner, Benjamin Kosbab/Julia Gröbe, Benjamin Böhme/Ina Gröbe
5. Hessen II (355): Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger, Maximilian Dommernuth/Hannah Kleinhans, Alwand Karapetian/Angelika Mrktchjan, Christopher Costea/Michelle Gerstmann

Da der Baden-Württembergische Landestanzsportverband äußerst kurzfristig seine Mannschaft absagte, überraschenderweise für uns auch damit der vorgesehene Wertungsrichter ausfiel, war rasches Handeln und Umorganisieren angesagt. Dankenswerterweise erklärte sich Viola Martin (TSC Synchron Chemnitz) einverstanden, die Turnierleitung von Jürgen Lobert, unserem stellvertretenden Bundesjugendwart, zu übernehmen, damit dieser als Wertungsrichter einspringen konnte.

Dass die Wertungsrichter Stefan Bartholomae (Berlin), Joachim Harms (NRW), Robert Panther (Hessen), Jana Kießling (Sachsen) und Jürgen Lobert (NRW) nicht nur Ahnung vom Tanzen haben, wie unsere Tänzer übrigens auch, bewiesen sie am Abend auf der Bowling-Bahn. Denn nach dem Turnier ging es per Bus (Dank an die Leipziger, die auch den hessischen Freunden ihren Bus zur Verfügung stellten) ins Bowling-Center, im Konvoi mehrere PKW mit den mitreisenden Eltern. Ein viel zu reichliches Abendbrot und eigens für uns fünf reservierte Bahnen warteten.

Die hessischen und sächsischen Paare legten sich ordentlich ins Zeug und überzeugten mit sehr guten Ergebnissen nicht nur auf der Bowlingbahn, sondern auch am Billardtisch. Absolute Überflieger in der Altersgruppe "Alte" beim Bowlen, waren Jana Kießling (unsere Jugendsprecherin), punktgleich mit dem Berliner Stefan Bartholomae und dem Chemnitzer Synchron-Sportwart Jens Thiele. Andere wiederum, die als "Verlierer" aus diesem Match hervorgingen, haben zwar Pech im Spiel, aber dafür Glück in der Liebe. Wie-

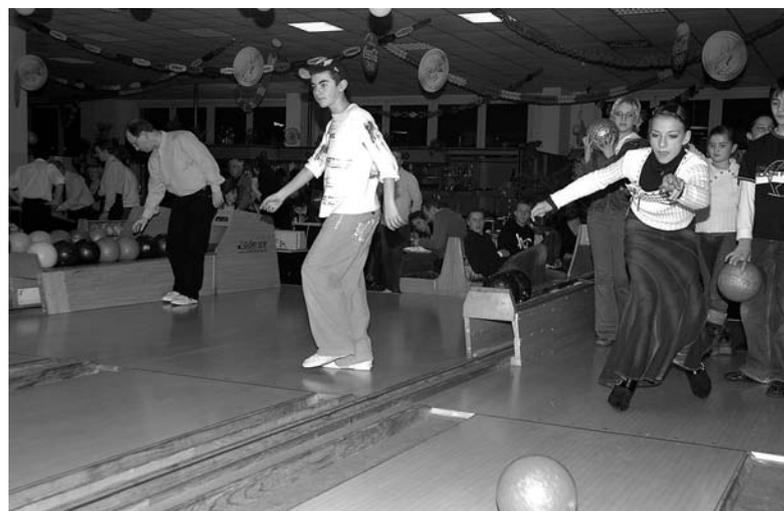
der einmal mehr bewies sich das alte Sprichwort: "Übung macht den Meister".

Übrigens sorgten für gute Stimmung während des mager besuchten Turniers die mitgereisten Eltern als Fanclub sowohl für Hessen als auch für Sachsen, und insbesondere unser Landessportwart, Dr. Galle. Fast büßte er dabei seine Stimme ein, natürlich nur vorübergehend.

HEIKE HERZBERG



Der Sachsen-Fanblock.



Rami Schehim und Lilli Hils sehen auch beim Bowling gut aus.

Training für Junggebliebene

Breitensportangebot des TTSV

Zum zweiten Mal führte der Thüringische Tanzsportverband ein Trainingslager Breitensport durch. Teilnehmer/innen waren neben Tänzer/innen der Tanzsportabteilung des HSV Weimar auch Sportfreunde aus Chemnitz.

Wieder zogen zehn Paare von Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag ins Hotel Am Kellerberg in Wolfersdorf bei Kahla ein. Worauf war die Trainerin vorbereitet? In wenigen Stichworten:

- Übungsstunden in Standard und Latein (Technik der Schritte verfeinern; Haltung und Balancen üben; Charakteristik der einzelnen Tänze herausarbeiten, Slowfox-Folge)
- Schwerpunkte im Latein waren Grundübungen für Samba und Cha Cha Cha. Alle waren hochmotiviert nach schwerer Arbeitswoche mit voller Konzentration ange-reist mit dem Ziel, Verbesserungen zu erken-nen und im Heimtraining zu verfestigen.

Auf meine Frage an die Übungsleiterin: "Wie schaffst Du es, diese unterschiedlichen

Altersgruppen in diesem Programm zu verei-nen?" kam prompt als Antwort. "Unter-schiedliche Altersgruppen – nein; es sind alles die Junggebliebenen."

Am Freitag wurde mit zwei Stunden Slowfox begonnen. Samstags drei Stunden Latein mit Christian, einem jungen Nachwuchstrainer für Turniertänzer aus Jena. Hier standen Geh-schritt und Lockstep von Cha Cha sowie die Samba-Bounce-Action im Mittelpunkt des Trainings.

Es folgte Langsamer Walzer. Der Abend wurde als offener Übungsabend zur Anwen-dung des Neuen und Ergänzen der bishe-ri-gen Schrittfolgen gern genutzt, obwohl es nach dem langen Tag und dem reichlichen Abendbrot eines Anstoßes bedurfte.

Auch vereinsgerechte Stunden gehörten zum Programm. So organisierte ein Teilnehmer eine Besichtigung des vorletzten in Deutsch-land erbauten Schlosses in Hummelshain (1880-1885). Auch das Schloss Wolfersdorf "Fröhliche Wiederkunft", heute teilweise

saniert und zur Ausbildung benachteiligter Jugendlicher genutzt, hinterließ nach einer lebendigen Führung einen bleibenden Ein-druck der regionalen Geschichte.

Das Trainingsprogramm endete mit einer zusammenfassenden Wiederholung der angeeigneten Tanzelemente.

Zufrieden mit dem Erreichten und auch erholt vom Alltagsstress verabschiedeten sich alle Teilnehmer/innen, nicht ohne einhellig zu erklären: "Nächstes Jahr zu dieser Zeit treffen wir uns wieder in Wolfersdorf".

Dies ist der schönste Dank an den Veranstat-ter, den Thüringischen Tanzsportverband mit seinen Aktiven und ihre Übungsleiter und Trainer Christine Blickensdorf, Brit-Gerald Klingenfeld und Christian Penzel.

Möge dieser Beitrag Neugier bei weiteren Tänzer/innen wecken, so dass auch 2007 wieder von einem erfolgreichen Trainingsla-ger berichtet werden kann.

DR. ULRICH BOSE

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
21. Januar 2006 KIN-I/II-D(LAT) (4)	TC Galaxy Dresden 1. Hemmann/Bode, TK Brillant Gera, 2. Füll/Wurmisch, 3. Klotzsche/Habelt, 3. Einhorn/Wehrich, alle TC Galaxy Dresden
JUN-II-D(STD) (3)	1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Kempe/Jähniqe, TC Galaxy Dresden, 3. Runge/Großhäuser, TSC Metropol Löbau-Neugersdorf
JUN-II-D(LAT) (4)	1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Enders/Wickert, TK Brillant Gera, 3. Kempe/Jähniqe, TC Galaxy Dresden, 4. Runge/Großhäuser, TSC Metro-pol Löbau-Neugersdorf
JUN-II-C(STD) (6)	1. Theurig/Salwasser, 2. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 3. Arndt/Heinrich, TSC Excelsior Dresden, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, 6. Enders/Wickert, TK Brillant Gera
JUN-II-C(LAT) (6)	1. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 2. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Theurig/salwasser, 4. Hädicke/Adam, beide TC Galaxy Dres-den, 5. Gronauer/Shugaley, TK Brillant Gera, 6. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt
HGR-B(STD) (3)	1. Kuhfahl/Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Leier/Taubold, TC Saxonia Dresden, 3. Rachow/Schulze, TSC Excelsior Dresden
HGR-A(LAT) (3)	1. Meyer/Jehnichen, TSZ Borna/N., 2. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 3. Leroy/Vogel, TC 91 Cottbus
21. Januar 2006 HGR-D(STD) (7)	TSC Excelsior Dresden 1. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 2. Künne/Lösch, TSC Synchron Chemnitz, 3. Rotbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 4. Rose/Fleischer, TSC Excelsior Dresden, 5. Tobias/Kobe, TC Grün-Gold Görlitz, 6. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-D(LAT) (5)	1. Wolf/Waldinger, TSV Schwarz-Gelb Dresden, Aufstieg, 2. Künne/Lösch, TSC Synchron Chemnitz, 3. Tobias/Kolbe, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Pol-ster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Rose/Fleischer, TSC Excelsior Dresden
HGR-C(STD) (9)	1. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 2. Sennewald/Deponte, TSK Residenz Dresden, 3. Kats/Schöne, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Stöhr/Hofmann, SV Motor Eberswalde, 5. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 6. Wolf/Waldinger, TSV Schwarz-Gelb Dresden
HGR-C(LAT) (8)	1. Kats/Schöne, TC Rpot-Weiß Leipzig, 2. Rothbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 3. Kuhfahl/Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 4. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 5. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 6. Rachow/Schulze, TSC Excelsior Dresden
21. Januar 2006 RL HGR-S(STD) (37)	TSV Glinde 3. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 17-18. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden
RL SEN-I-S(70)	52-53. Weidner/Weidner, TSC Serenade Dresden

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Draussen frostig, drinnen heiss

Junioren-Landesmeisterschaft in Wernigerode

Bei eisig klirrender Kälte versammelten sich die Paare der Junioren-Klassen am 22. Januar in Wernigerode zu ihrer Landesmeisterschaft. Von frostiger Stimmung war allerdings im Saal überhaupt nichts zu merken. Schon bei den Junioren I in der D Klasse ging es heiss her, das Siegerpaar Angelo Denecke/Mareike Schwartz verbuchte den Gewinn aller Tänze und damit den ersten schönen Erfolg des Tages für sich.

Die Magdeburger Ivan Stenkin/Cindy Rudolph setzten den Maßstab in der C Klasse der Junioren II. Auch ihnen gelang es souverän, die Endrunde zu beherrschen. Cindys Charme und ihre reizende Ausstrahlung waren ein perfekter Garant für den Sieg im Finale.

Die Stimmung blieb am Kochen, denn durch die "kunterbunte" Endrundenwertung bei

der Junioren II D Klasse blickte so recht niemand durch. Die Spannung löste sich, als klar war, dass Tim Pistorius/Janine Zieman das Rennen für sich entschieden hatten. Ein toller Erfolg für die beiden im gut besetzten Feld dieses Turniers.

Und noch einmal sollte ein Magdeburger Paar einen Titel holen. Roy Mantey/Sandra Wilke gelang es bei den Junioren II C-Paaren, die Wertungsrichter zu überzeugen.

Richtig lateinamerikanisches Feeling kam zum Schluß dieser Meisterschaft auf. Die Teilnehmer der Junioren II B Klasse bescherten den Gästen im Saal stimmungsvolle Momente. Marc Burgemeister und Romy Kuhlmann nach langer Zeit wieder einmal gemeinsam auf der Fläche zu sehen, war schon sehr interessant, wenn auch mit anderen Partnern. Ehemals ein überaus erfolgreiches Paar für unseren Verband, so steht den neuen Konstellationen einer erfolgreichen Zukunft wohl nichts im Wege. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova machten den Sieg ab der Rumba perfekt und zeigten damit, wie schon am Vortag, ihre Leistungsfähigkeit. Hoffen wir, dass die Loyalität dieses tollen Paares für Sachsen-Anhalt noch lange anhält und sie Verlockungen diverser Art widerstehen, denn die beiden wissen ganz sicher, dass sie bei uns bestens aufgehoben sind.

Junioren I D

1. Angelo Denecke/Mareike Schwartz, 1.TSC Wernigerode
2. Frederik Thiele/Lisa Gnettner, TSC Magdeburg
3. Vinzenz Richter/Ulrike Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Paul Christian Preuß/Elisabeth Funke, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Dominique Kleinpeter/Marie Heuer, TSC Magdeburg

Junioren I C

1. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Randy Darius/Franzis Josephin Lenz, TSC Magdeburg
3. Franz Hiller/Laura Schmidt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Sergej Ivascenko/Sabrina Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle

5. Angelo Denecke/Mareike Schwartz, 1.TSC Wernigerode
6. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

Junioren II D

1. Tim Pistorius/Janine Zieman, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Jan Matthes/Cassandra Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Malte Weyland/Linda Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Hannes Wagner/Laura Wiehr, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels
5. Philipp Perlitz/Viveka Braun, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Tobias Keine/Caroline Keine, 1.SC Norderstedt

Junioren II C

1. Roy Mantey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
2. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
3. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels
4. Arsen Harapko/Cordula Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
5. Tim Pistorius/Janine Zieman, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Steffen Börner/Josephine Thiele, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren II B

1. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Marc Burgemeister/Lucy Denise Boxan, Ahorn-Club Berlin
3. Kevin Kleeberg/Romy Kuhlmann, 1.SC Norderstedt
4. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

Berichtigung

In der Ausgabe Februar 2006, Tanzjournal Seite 8, ist es zu einer fehlerhaften Bildunterschrift gekommen. Das abgebildete Einzelpaar ist nicht das Geschwisterpaar Koschkar, sondern Christian Langer/Jenny Müller aus der Mannschaft Sachsen II.

Lichtblick

Es tut sich wieder etwas für die Nachwuchsgewinnung in den Vereinen im Bereich Tanzsport. Anlass sind Breitensportwettbewerbe für Kinder bis 13 Jahre, die der TSC Excelsior Dresden Ende 2005 und Anfang 2006 ausrichtete. Immerhin jeweils um die zehn Paare dieser Alterskategorie aus Görlitz, Meißen, Pirna und Dresden trafen zum Teil erstmals aufeinander und probierten das Parkett im Wettbewerb. Am Ende die freundliche Mahnung des Turnierleiters; "Bleibt dabei und lasst Euch in naher Zukunft einmal ein Startbuch geben, um dann richtig loszulegen".

M.H.

Das Siegertreppchen der Junioren II B.
Foto: privat



Begabung und Fleiß

Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend in Zerbst

Mit dem Start der Saison in den Lateintänzen wurde der Tanzclub Zerbst beauftragt. Wie sich herausstellte, war dies eine gute Entscheidung, denn sowohl die Organisation als auch der schöne Saal in Zerbst überzeugten Paare und Gäste abermals.

Im ersten Turnier des Tages mussten sich die Paare der Kinder D Klasse miteinander messen. Hendrik Matthes/Justine Rodewald aus Wittenberg entschieden das Finale ganz klar für sich, sie gewannen alle Tänze und begeisterten mit einem überaus sehenswerten Jive bis zum Schluss.

Und der Jive sollte auch für Franz-Axel Zänsdorf/Linda da Silva Ferreira im Turnier der Jugend D Klasse zum außergewöhnlichsten Tanz der Endrunde werden, denn die beiden mussten hier die einzige Zwei ihrer gesamten Wertungen hinnehmen. Das Zerbster Paar kassierte ansonsten alle Einsen und beeindruckte durch einen hervorragenden Stil, der sich ganz klar von der Konkurrenz abhob. Von Anfang an war klar, dass sie den Landesmeistertitel wahrlich verdienen.

In der Jugend C Klasse lieferten sich zwei Paare ein spannendes Duell. Max Förster/Angie Luise Jordan aus Burg gegen Felix Becher/Melyssa Knorrek aus Magdeburg. Die Burger mussten Samba und Cha-Cha abgeben, gewannen jedoch Rumba und Jive und damit auch den Titel. Eine positive Entwicklung kann man beiden Paaren at-

stieren, mit dem nötigen Engagement und Fleiß steht weiteren Erfolgen sicher nichts im Wege.

Davon konnte man sich sogleich auch im B-Klassen-Turnier überzeugen, denn Max und Angie zeigten hier, dass ihr Aufstieg die beste Empfehlung für ihre weitere Entwicklung ist. Die etablierten B-Paare mussten sich vom "Neuankömmling" regelrecht vorführen lassen. Mit einer sensationellen Leistung gelang es Max Förster/Angie Luise Jordan, alle Tänze zu gewinnen und damit klar zum Ausdruck zu bringen, dass sich Begabung und Fleiß nur miteinander in Erfolg wandeln lassen.

Dieses Rezept beherrschen Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova schon seit längerem. Das Paar verstand es in der Jugend A-Klasse bestens, mit Ausdruck, Stil und Technik zu überzeugen. Wenn die Wertungsrichter sich auch erst ab der Rumba darüber einig waren, der geneigte Zuschauer war dem Paar von Anfang an gewogen und Ksenias zauberhafter Ausstrahlung kann man sich wohl auch kaum entziehen.

Kinder I/II D

1. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Eric Schulze/Belinda Brodde, TSC Blau-Gold Burg
3. Adrian Steuer/Sophie Andrezza, 1.TSC Wernigerode
4. Fabian Groneberg/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg
5. Toni Minge/Janine Groneberg, TSC Blau-Gold Burg
6. Michael Adam/Sophie Rachler, TSC Blau-Gold Burg

Jugend D

1. Franz-Axel Zänsdorf/Linda da Silva Ferreira, TC Zerbst
2. Marcel Kreutschmann/Luise Deckert, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth, TSC Magdeburg
4. Alexander Engler/Sandra Stiller, TSC Blau-Gold Burg
5. Eric Matthes/Theresa Siegel, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Thomas Kuhfahl/Sophie Schöne-mann, TSC Blau-Gold Burg



Doppelsieger bei der Jugend C und B: Max Förster/Angie Luise Jordan.
Fotos: privat

Jugend C

1. Max Förster/Angie Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg
2. Felix Becher/Melyssa Knorrek, TSC Magdeburg
3. Tobias Spohrs/Lydia Buchmann, 1.TSC Wernigerode
4. Martin Spuhn/Jennifer Hentrich, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Franz-Axel Zänsdorf/Linda da Silva Ferreira, TC Zerbst
6. Oliver Klepsch/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold Burg
7. Carsten Plettau/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg

Jugend B

1. Max Förster/Angie Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg
2. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
3. Matthias Busch/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

Jugend A

1. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, 1.TSC Dessau
3. Marco Schicker/Kathy Stefanowicz, 1.TSC Wernigerode



Jugend A-Meister: Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova.

Fazit: An diesem Tag waren vielversprechende Talente zu sehen, die mit der richtigen Mixtur aus Begabung, Talent und Fleiß einer erfolgreichen sportlichen Zukunft entgegensehen können.

Kleine Tänzer ganz groß

Offene Landesmeisterschaften

Der 5. Februar stand im Gesellschaftshaus Sonneberg ganz im Zeichen des Tanzes. Junge Tanzsportler aus Thüringen und Bayern zog es in die Spielzeugstadt, um ihr Können bei den Offenen Thüringer Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren unter Beweis zu stellen.

Schon vor Beginn der Veranstaltung sah man die Neun- bis Vierzehnjährigen nervös umherlaufen. Letzte Tipps von den Trainern wurden eingeholt, die Schuhe noch mal präpariert und die Startnummern angebracht. Manfred Franke eröffnete im Namen des ausrichtenden Vereines Tanzkreis Schwarz-Gelb im SV Medizin Sonneberg das Tanzturnier im Rahmen der 9. Landesjugendspiele. Auch Turnierleiter Hans-Joachim Schmiede, Präsident des Thüringer Tanzsportverbandes (TTSV) hatte herzliche Worte parat, mit denen er die Aufregung aus den Kindergesichtern nehmen konnte. "Keine Angst haben, die tun euch nix - die gucken nur." Gemeint war die siebenköpfige Jury, die aus der ganzen Bundesrepublik angereist war. Die Kinderklassen I/II D machten den Anfang mit Cha Cha Cha, Rumba und Jive. Von Runde zu Runde wurde der Stil des Tanzens immer professioneller. "Das sieht ja aus, wie die die das immer im Fernsehen machen", stellte eine kleine



*Siegerpaare der Junioren I D in der Reihenfolge 3., 2., 1. Platz (von links).
Fotos: Club*

Zuschauerin beigeistert fest. Vor allem in der Juniorenklasse I C und II C wurde viel Wert auf den Ausdruck gegeben. Mit Hingabe wurde über das Parkett gefegt und sogar bei den Kleinen war ein koketter Flirt beim Cha Cha Cha zu beobachten. In erster Linie machten die natürlichen Hüftbewegungen, die im Rhythmus gesetzten Schritte, die ausgeprägten Armbewegungen sowie die Soloflieger das Turnier zu einem wahren Augenschmaus.

Die Tänzer zogen das Publikum voll und ganz in ihren Bann, sodass bei der Wertung jeder mitfieberte. Nicht nur die mitgebrachten Fans sondern auch die eigentlichen Konkurrenten gönnten ihren Mitstreitern die vorderen Plätze. Schon von Anfang an wurde das Turnier von freundschaftlicher und aufgeschlossener Atmosphäre bestimmt. Die Tänzer waren sehr hilfsbereit, gaben sich gegenseitig Ratschläge und tauschten Erfahrungen aus - Tatsachen, die so eigentlich in jeder Sportart vorhanden sein sollten. So sind die jungen Lateintänzer in dieser Hinsicht manchem der älteren Generation in anderen Disziplinen weit voraus. Auch die Sonneberger selbst wünschen sich, beim nächsten Turnier ihre Heimatstadt vertreten zu können. So dass es dann vielleicht nicht nur bekannte Rennrodler aus der Region geben wird, sondern auch berühmte Tänzer.

Bei den Kindern Ki I/II D kam es zum Zweikampf zwischen den Paaren des TSZ Gera und des TK Brillant Gera. Hervorzuheben war die hohe Taktsicherheit und das Bemühen um guten tänzerischen Ausdruck. Beherrscht wurde diese Klasse von Thore Arnold/Marlen Heilmann, die alle möglichen 21 ersten Plätze auf sich vereinigen konnten.

Philipp Köhler/Sara Börno vom 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg heißen die Sieger der Junioren I D vor Roman Schmanin/Isabel



Sebastian Gaul/Diana Borger TK Brillant Gera, dritter Platz Junioren I C.

Berns vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg und den beiden Brillant-Paaren Lucas Klaus/Denise Pabst auf dem 3. Platz und Nils Hausner/Linda Schönfelder auf Platz 5. Dazwischen schieben konnten sich Philipp Stirner/Anja Lorenz von der TSA der SpVg Ahorn auf Platz 4.

In der Junioren I C wurde mit einem Zweikampf zwischen Tom Quaas/Babet Haberkorn vom 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg und Benjamin Becker/Josefin Dinger vom TK Brillant Gera gerechnet. Daraus wurde zunächst ein Dreikampf, in den sich ein weiteres Brillantpaar Sebastian Gaul/Diana Borger einmischten. Mit der Wertung der Rumba waren die Würfel zugunsten von Benjamin und Josefin gefallen. Mit sieben ersten Plätzen in diesem Tanz und dem Jive wurden sie noch überzeugende Sieger und stiegen in die Junioren I B auf. Über Platz 2 und 3 musste das Skatingsystem entscheiden, das den Ausschlag für Tom Quaas/Babet Haberkorn vor Sebastian Gaul/Diana Borger gab. Diese Klasse zeigte die besten Leistungen bei dieser Landesmeisterschaft.

Die Junioren II D wurde vom Gastpaar Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg überlegen gewonnen. Landesmeister wurden bei ihrem ersten Start Kevin Kruse/Monika Hentrich von der TSG Heilbad Heiligenstadt vor einem weiteren Gast vom TC Schwarz-Silber Halle, Waldemar Seiler/Irina Manweiler und Robin Enders/Julia Wickert vom TK Brillant Gera.

Bei der Junioren II C gab es wiederum einen Städtezweikampf, diesmal zwischen Erfurt und Gera. Dabei hatten Kevin Urban/Henrike



Dr. med. M. Franke Vorsitzender des TK Schwarz-Gelb Sonneberg, und Kassenwartin K. Siepmann mit Geschenken. Fotos: Club

Das Publikum ging begeistert mit.



Timmermann (Erfurt) die Nase vorn. Auf den Plätzen landeten Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shugaley vom TK Brillant Gera, Florian Flock/Elsa Gherman TSV Grün-Gold Erfurt und Matthias Favreau/Mandy Karg TK Brillant Gera auf Platz 5. Platz 4 ertanzte sich das Siegerpaar der Junioren I D.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die durch die Einbeziehung in die Landesjugendspiele noch an Wert gewonnen hat.

LM-Ergebnisse

(Bei offenen LM: in Klammern Turnierergebnis)

Jugend, 4. Februar in Stadtroda Jugend D (5 Paare)

1. Max Köllmer/Carolin Wasner , TK Brillant Gera
2. Sascha Fiedler/Sara Berthold, TK Brillant Gera
3. Tobias Wolf/Vanessa Pfeifer , TK Brillant Gera
4. Christian Schumann/Josefine Gaul, TK Brillant Gera
5. Felix Kästner/Isabel Bäuml, TK Brillant Gera

Jugend C (4)

1. Benjamin Buttler/Lydia Mehlberg, TC Kristall Jena (Aufstieg)
2. Norbert Pengel/Sophia Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg

Jugend B (6)

1. (4.) Marco Blickensdorf/Franziska Dempe, TC Kristall Jena
2. (6.) Benjamin Buttler/Lydia Mehlberg, TC Kristall Jena

Jugend A (5)

1. (3.) Philip Kley/Christina Siegling, TK Brillant Gera

2. (4.) Patrick und Janet Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt

Kinder und Junioren, 5. Februar, Sonneberg Kinder I/II D (4)

1. Thore Arnold/Marlen Heilmann, TSZ Gera
2. Florian Baierl/Maja Pfab, TSZ Gera
3. Maximilian Shugaley/Josephine Rab, TK Brillant Gera
4. Fabian Gottschall/Jette Schlenzig, TK Brillant Gera

Junioren I D (5)

1. Philipp Köhler/Sara Börno, 1.TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
2. (3.) Lucas Klaus/Denise Pabst, TK Brillant Gera
3. (5.) Nils Hausner/Linda Schönfelder, TK Brillant Gera

Junioren I C (5)

1. Benjamin Becker/Josefine Dinger, TK Brillant Gera (Aufstieg)
2. Tom Quaas/Babet Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Sebastian Gaul/Diana Borger, TK Brillant Gera
4. Philipp Köhler/Sara Börno, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg

Junioren II D (4)

1. (2.) Kevin Kruse/Monika Hentrich, TSG Heilbad Heiligenstadt
2. (4.) Robin Endres/Julia Wickert, TK Brillant Gera

Junioren II C (5)

1. Kevin Urban/Henrike Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt
2. Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shugaley, TK Brillant Gera
3. Florian Flock/Elsa Ghermann, TSV Grün-Gold Erfurt
4. (5.) Matthias Favreau/Mandy Karg, TK Brillant Gera

WR Patrick Aster (TSK Residenz Dresden), Frank Foelske (Royal Dance Club Berlin), Jens Grundei (TC Schwarz-Gold Göttingen), Claudia Maierl (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Matthias Huber (TC Rot-Gold Würzburg), Harald Wenzel (Rot-Weiß-Club Kassel, Jugend), Lutz Peinke-Dean (TC Saxonia Dresden, Kinder und Junioren), Axel Zechlin (Creativ Club Berlin)